



Abend-

Zeitung.

104.

Mittwoch, am 10. Julius 1822.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Th. Heu).

An einen Freund auf seinem Landgute.
(Frei nach Horaz, Carminum liber II, Ode 3.)

Aequam memento, rebus in arduis
servare mentem, — —

Den leichten Sinn in schweren Stunden,
Das Maas in Lust und Herrlichkeit,
Dies Gleichgewicht, hast Du's gefunden,
Erhalt' es weislich, Sohn der Zeit!

Ob Du nur klagen, trauern dürfest,
Ob hingestreckt auf schwellend Moos
Du sonntäglich Falerner schlürfest,
Vergänglichkeit, sie bleibt Dein Loos.

Wo Pinien sich und Ulmen gatten
Die grünen Arme dicht verstrickt,
Wo durch die wirthlich kühlen Schatten
Der Quelle flüchtig Silber blickt,

Hierher laß Wein und Rosen bringen,
Die schneller noch als wir verblühen,
Und Wein und Rosen laß uns singen
So lang' uns Wein und Rosen glüh'n,

So lange noch die dunklen Schwestern
Den holden Lebensfaden dreh'n,
Und Lust und Liebe heut' wie gestern
Noch unsrer Jugend Reiz erhöh'n.

Einst mußt Du dieses Thal doch meiden,
Dies Haus, den Garten und den Hain,
Von allen diesen mußt Du scheiden
Und Jüng're werden hier sich freu'n.

Ob eine Fürstin Dich geboren,
Ob eine Sklavin Sohn Dich nennt,
Du bist zum Opfer stets erkoren
Des Orkus, der kein Mitleid kennt.

Wann auch Dein Loos der Urn' entfalle,
Es fällt, Verbannung wird es seyn,
Früh oder spät, wir steuern alle
Doch in denselben Hafen ein.

Ludwig Frhr. v. Lichtenstein *).

Arwed Gyllenstierna.

(Fortsetzung.)

Die königlichen Abgaben waren erhoben, die ewig wiederkehrenden Finnen- und Lappenhandel um Jagd und Weide und Fischfang mit Kraft und Milde geschlichtet, die Sonne neigte sich gegen den Untergang und das Getümmel des Marktes summtete immer leiser und leiser.

Meine Geschäfte sind gethan, sprach der Statthalter zu Arwed: und es wird jetzt bald an der Zeit seyn, das Schauspiel zu betrachten, wegen dessen Du Dich herbemüht. Suche Christinen auf. Wir wollen bald aufbrechen.

Arwed ging und durchstrich das Haus, den Garten, das ganze Städtchen, ohne Christinen zu finden. Als er, verdrüsslich über die vergebliche Mühe, in die

*) Des Königs von England Majestät, welchem dieser Dichter auch die von ihm gedichtete Oper: Fergus, welche wir unlängst anzeigten, zueignete, hat dem Verfasser dafür eine schöne goldene Dose, deren Deckel die englische Rose, schottische Distel und das irische Kleeblatt in einem Bouquet von 61 Brillanten ziert, nebst einem huldvollen Schreiben zurücken lassen.
Th. Heu.